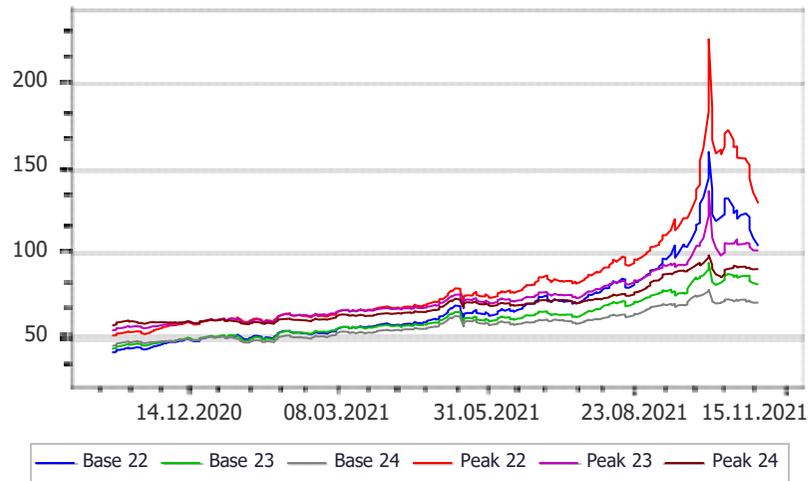


Marktbericht

Ausgabe 02.11.2021 (KW 44)

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	104,18	↓	129,54
Veränderung zur Vorwoche	-19,30	-15,6%	-26,46	-17,0%
Veränderung zum Vormonat	-28,84	-21,7%	-32,71	-20,2%
Kalenderjahr 23	81,22	↓	101,44	→
Veränderung zur Vorwoche	-5,37	-6,2%	-4,06	-3,8%
Veränderung zum Vormonat	-5,42	-6,3%	-7,31	-6,7%
Kalenderjahr 24	70,47	↓	90,47	→
Veränderung zur Vorwoche	-1,87	-2,6%	-1,48	-1,6%
Veränderung zum Vormonat	-4,88	-6,5%	-3,53	-3,8%

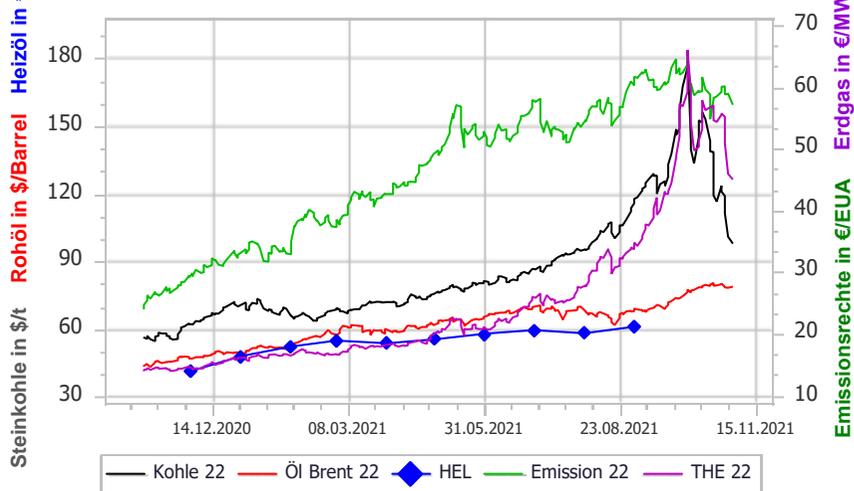
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 44. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 02.11.2021	79,40		98,40		45,156		57,29	
Veränderung zur Vorwoche	-1,06	-1,3%	-25,60	-20,6%	-10,517	-18,9%	-2,07	-3,5%
Veränderung zum Vormonat	4,20	5,6%	-69,55	-41,4%	-11,834	-20,8%	-5,17	-8,3%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Zwar in weiten Landesteilen mildes, aber für die Jahreszeit windschwaches Wetter sorgte in den ersten Tagen der Berichtswoche für hohe Spotpreise am deutschen Strommarkt. Die Morgenstunden zwischen 6 und 10 Uhr notierten Montag und Dienstag ebenso wie die Abendstunden zwischen 15 und 21 Uhr weitgehend oberhalb von 200 €, obwohl die Steinkohle im Wochenverlauf immer weiter an Wert einbüßte. Mittwoch und Donnerstag blieben die Flankenstunden ähnlich teuer, helleres Wetter führte aber trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit um Mittag zu guten PV-Beiträgen, so dass die tagesmittlere Spotpreisbewertung im Day-Ahead-Handel um 150 €/MWh ausging. Erst ab Freitag sorgte der zunehmende Wind bei immer noch guter Solarausbeute dann für einen Rückgang des Stromspotpreises auf 113 €/MWh. Mit reduzierter Last entlang des langen Wochenendes konnte der Spot dann ab Samstag die 100 € nach unten durchbrechen: Der Samstag wurde mit 84,2 und derer Sonntag mit 61,3 € vergleichsweise günstig gehandelt. Eine leichte Abwärtstendenz vollzog der Spotpreis in den Gasmärkten THE und TTF. Die Lieferzusagen der russischen Regierung beruhigten die Märkte, so dass der Preis von Montag (87,4 €/MWh) bis zu Wochenende (65,6 €/MWh) am TTF schon fast erdrutschartig fiel. Eine Rolle spielte dabei allerdings auch die sich im Wochenverlauf ausgehend von 124 \$/t um fast 20% auf 101 \$/t (Frontjahr) verbilligte Steinkohle, die bei etwa konstanter Emissionsbewertung (58-59 €/MWh) die Opportunität in der Verstromung zu Gunsten der Kohle verschoben hat. Dies wurde am Terminmarkt mehr als deutlich: Wurde Baseload für CAL22 am Montag an der Börse noch mit 123,5 €/MWh festgestellt, schloss der Markt dann am Freitag bereits bei 109 €/MWh, wobei im Nachmittagsverlauf noch deutlich darunter liegende Gebote beobachtet wurden. Die markanteste Veränderung erfuhr das Winterquartal Q1/22, das sich im Base innerhalb von nur einer Woche von über 182 € auf 142 € verminderte. Peak fiel sogar von 239 auf 179 €. Natürlich war dies auf einen Gaspreisverfall im gleichen Zeitraum von 25% zurückzuführen. [MG]

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt